



Gewinne durch Gewanne

Verbundprojekt preagro erprobt die „virtuelle Flurbereinigung“

Vielversprechend sind die Ergebnisse aus der Erprobung der Gewannebewirtschaftung im Rahmen des Forschungsprojektes preagro. Seit Anfang 1999 bewirtschaften sechs Landwirte in der Gemeinde Zeilitzheim in Unterfranken benachbarte Flurstücke gemeinsam. Die Bewirtschaftungsgröße konnte so von durchschnittlich 1 ha auf etwa 7 ha in den drei entstandenen Gewannen ausgeweitet werden. Aus den eingesparten Arbeiterledigungskosten, den Rabatten beim Einkauf von Betriebsmitteln, dem höheren Verkaufspreis für größere Partien und dem höheren Ertrag durch weniger Randflächen ergab sich eine Deckungsbeitragssteigerung von rund 150,- €/ha. Weitere 150,- €/ha ließen sich dadurch erzielen, dass der einzige beteiligte Vollerwerbslandwirt sein Know-how in die Bestandesführung der gesamten Gewannefläche mit einem hohen Anteil an Zuckerrüben einbrachte. Hochgerechnet auf die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche der Gemeinde mit 585 ha würde sich für eine repräsentative Fruchtfolge eine Deckungsbeitragssteigerung von 87 000,- € bei Einbeziehung des Know-how-Transfers sogar bis zu 175 000,- € ergeben.

Mit Hilfe der Prozessdokumentation durch GPS-Technik und Bordcomputer lassen sich Aufwand und Ertrag dem jeweiligen Flurstück genau zuordnen. Dies erfolgt mit einer eigens entwickelten Software bereits weitgehend automatisiert. Der Teilprojektleiter Prof. Dr. H. Auernhammer von der TU München, Department für Biogene Rohstoffe und Technik in der Landnutzung, sieht die Gewannebewirtschaftung als eine „virtuelle Flurbereinigung“. Gegenüber den oft aufwändigen Verfahren der klassischen Flurneuordnung erlaubt diese eine kurzfristige Bildung größerer Schlageinheiten ohne Änderung der Eigentums- und Pachtverhältnisse. Auch vorhandene Landschaftselemente und deren ökologische Funktionen lassen sich erhalten, wenn diese in die Planung integriert werden. So müssen Hecken oder Tümpel keinen arbeitswirtschaftlichen Nachteil bringen, wenn die Bearbeitungsrichtung im Gewinn entsprechend gewählt wird oder einzelne Zonen aus der Nutzung heraus genommen werden.

Die für die Prozessdokumentation und differenzierte Applikation angeschaffte Technik für rund 15 000 € wird in Zeilitzheim auch für die teilflächenorientierte Ausbringung von Betriebsmitteln verwendet (Precision Agriculture). Durch die gezielte Verteilung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln über Zonen hohen und niedrigeren Ertrages sind dabei zusätzlich zu den Effekten der Gewannebewirtschaftung weitere ökonomische wie auch ökologische Vorteile zu erwarten.

Weitere Informationen zum Verbundprojekt preagro erhalten Sie im Internet unter www.preagro.de oder bei Daniel Kottenrodt, KTBL, Tel.: 06051/7001-126 Fax: -123 oder Email: d.kottenrodt@ktbl.de.